Schon am ersten Tag an den Tränkeautomaten?

Kälber früh oder eher später an den Tränkeautomaten gewöhnen? Beides hat Vorteile.

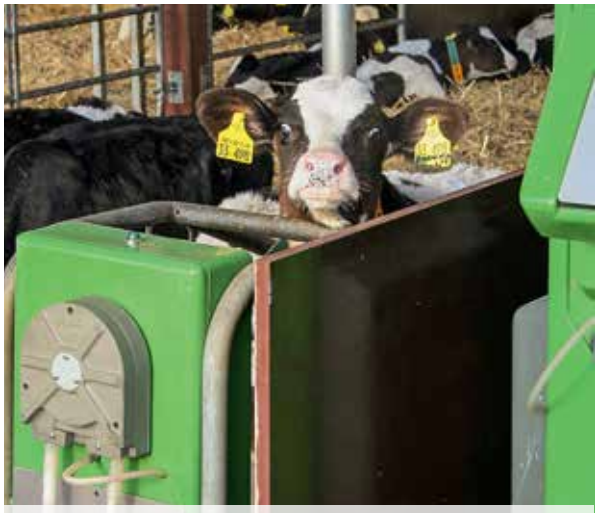


Foto: Ostermann-Palz

Kälber können ab dem 1. Tag an den Tränkeautomaten gewöhnt werden. Aber das Risiko für Durchfälle steigt an.

Werden Kälber bereits am ersten Lebenstag an den Tränkeautomaten gewöhnt, lässt sich Arbeitszeit einsparen. Kommen die neugeborenen Kälber mit der Technik auch zurecht? Wie sieht es mit der Gesundheit der jungen Tiere aus? Diesen Fragen gingen Wissenschaftler der Universität Guelph (Kanada) in einer Studie nach, bei der 60 Kälber (Bullen- und Kuhkälber) entweder am ersten oder am fünften Lebenstag (vorher Einzeliglu) an den Automaten gewöhnt wurden. Abgesetzt wurden beide Gruppen, sukzessiv, ab dem 47. bis zum 60. Lebenstag. Die Kälber hatten ab dem ersten Lebenstag Zugang zu Wasser, ab dem fünften zu Kälberstarter. Gemessen wurde u. a. die Zeit zwischen dem ersten Heranführen an den Automaten und dem ersten selbstständigen Saufen. Daneben wurde die Arbeitszeit erfasst, die insgesamt für beide Verfahren anfiel. Ergebnisse:

- Früh an den Automaten gewöhnte Kälber brauchten länger bis sie selbstständig den Automaten besuchten (64,9 h versus 31,4 h). Sie benötigten auch stärkere Unterstützung.
- Die Gruppe, die erst ab dem 5. Tag angelernt wurde, benötigte mit 145,6 min mehr Arbeitszeit (mehr Zeit für die Einzelhaltung) als die früh Angelernten (39,9 min).
- Das Risiko zu erkranken war für beide Gruppen gleich groß. Allerdings war das Risiko, an schwerem Durchfall zu erkranken, bei den früh angelernten Kälbern (37 % versus 10 %) größer.
- Am Automaten tranken die Kälber weniger als in den Iglus. Dieser Unterschied hob sich nach acht Tagen auf. Die Tageszunahmen waren vergleichbar.

Fazit: Kälber lassen sich ab dem ersten Tag an den Automat gewöhnen. Der Arbeitsaufwand für die gesamte Tränkedauer war für sie am geringsten. Allerdings stieg das Risiko an schwerem Durchfall zu erkranken an, was aus Tierwohlsicht als sehr kritisch (!) zu sehen ist. Deshalb müssen beim frühen Gewöhnen die Kälber noch intensiver überwacht werden.

Quelle: Medrano-Galarza et al., 2018

DURCHBLICK BEHALTEN

PROTEINMARKT.de
Das INFOPORTAL für Fütterung & Management

FAKTEN, IMPULSE, PRAXISERFAHRUNGEN

FÜR DEN RICHTIGEN EIWEISSTRÄGER IN IHRER RATION

PROTEINFUTTERMITTEL
vielfalt. besser. füttern.

Mehr Rangkämpfe im Stroh

Trockensteher werden oft in Strohställen gehalten. Wie wirkt sich das auf ihr Verhalten aus?

Stroh- versus Liegeboxen: Gibt es eine Aufstallungsform, die optimal ist für trockenstehende Kühe? Diese Frage erforschten die Wissenschaftler der Universität Aarhus in Dänemark. Sie stallten dazu 74 Färsen und mehrlaktierende Kühe vier Wochen vor dem errechneten Kalbedatum entweder in Strohboxen (Gruppen) oder in einen Liegeboxenstall (Matratzen mit Einstreu) auf. Die Tiere wurden an 21 aufeinanderfolgenden Tagen beobachtet. Die Liegezeit und die Häufigkeit der Liegeereignisse wurden mit dem Aktivitätsmesser aufgezeichnet. Die Fresszeiten und TM-Aufnahme wurden über Wiegetröge ermittelt.

Wie sich herausstellte, war die gesamte Liegezeit in den Systemen vergleichbar. Allerdings standen die Strohkühe häufiger wieder auf und legten sich hin, denn ihnen fiel das Aufstehen im Stroh leichter als in den Liegeboxen. Auch die Fresszeiten waren bei beiden Systemen gleich lang. Auf der anderen Seite zeigten die Trockensteher in den Strohbuchten jedoch stärker Rangkämpfe, worunter sicherlich vor allem junge Kühe litten. Allerdings spiegelte sich das nicht in ihren Verhaltensmustern (Fress- und Liegezeiten) wider. *Quelle: Campler et al., 2018*

Foto: Hilbk-Kortenbruck

Das Aufstehen fällt trockenstehenden Kühen im Stroh leichter. Allerdings sind hier die Rangkämpfe untereinander stärker ausgeprägt.

Intelligente Technik macht starke Kälber

CalfExpert Software

Individuell angepasst

Abtränken nach Tiergewicht

Intelligente Vollmilchfütterung

Immer ein sauberer Nuckel

HygieneStations Display

Tägliche Zunahmen > 1.000g

QuadroFlex

Der neue Standard bei Kälbertränkeautomaten!

Der neue CalfExpert bringt uns aufs nächste Level: Individuelle Fütterung, beste Hygiene und optimale Datenkontrolle. Der Komfort für unser Team und unsere Kälber ist wirklich unschlagbar!

www.holm-laue.de

Holm & Laue GmbH & Co. KG
Moorweg 6
24784 Westerrönfeld

Telefon: (04331) 20174-0
Telefax: (04331) 20174-29
E-Mail: info@holm-laue.de

Holm & Laue

DENKAMILK
Perfect

EINZIGARTIGE KOMBINATION AUS WACHSTUM UND SICHERHEIT

- UMFANGREICHES SICHERHEITSPAKET
  mit u. a. Oregano, Zitronensäure, und Kokosöl
- HOHES JUNGTIER-WACHSTUM
- SEHR SCHMACKHAFT
- GUTE KRAFTFUTTER-AUFNAHME
- KALT UND WARM LÖSLICH

DENKAVIT
GEMEINSAM WACHSEN

WWW.DENKAVIT.COM

Foto: Stöcker-Gamigliano

Nach einer Kalbung sind Kühe oft gestresst und anfällig für Krankheiten. Kann man dem mit einem Entzündungshemmer entgegenwirken?

Gegen die Geburtsschmerzen

Die Kalbung ist für die Kühe oft eine stressreiche Zeit.

Nach einer Kalbung sind Kühe oft geschwächt. Ob die Gabe von nicht-steroidalen Antiphlogistika (NSAID) Gesundheit und Leistung verbessert, wollten Wissenschaftler aus Virginia (USA) wissen. Sie untersuchten bei 237 Kühen und Färsen die Wirkung von Meloxicam (Entzündungshemmer):

- In Gruppe 1 erhielten die Kühe vor der Kalbung Meloxicam (1 mg/kg Körpergewicht), nach der Kalbung aber einen Placebo.
- In Gruppe 2 bekamen die Kühe vor der Kalbung einen Placebo, nachher Meloxicam.
- In der 3. Gruppe wurde den Kühen vor und auch nach der Abkalbung ein Placebo verabreicht.

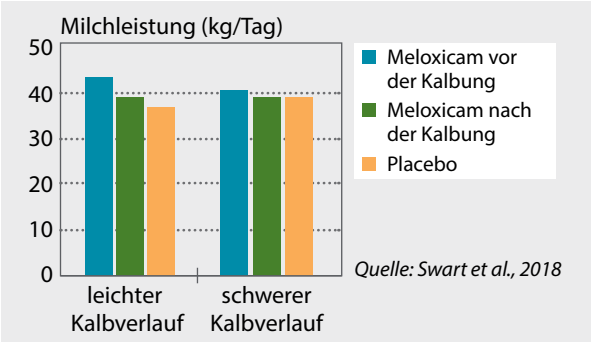
Die Schwere der Kalbung wurde anhand der Zeit beurteilt, die vom Erscheinen der Fruchtblase bis zur Geburt des Kalbes verging (< 70 Minuten galt als leichte Kalbung). Ergebnisse:

- Es zeigten sich keine Unterschiede beim Auftreten nachgeburtlicher Erkrankungen.
- Kühe (leichte Kalbung), die Meloxicam vor der Geburt erhielten, gaben mehr Milch (Übersicht 1).
- Kühe aus Gruppe 1 (Meloxicam vor der Kalbung) produzierten höhere Gehalte an Milchinhaltsstoffen, egal wie die Kalbung verlief.

Fazit: Bei leichten Kalbungen kann Meloxicam die Leistung verbessern. Bei schweren Verläufen konnte kein positiver Effekt auf die spätere Milchleistung nachgewiesen werden.

Quelle: Swart et al., 2018

1. Mit Meloxicam steigt die Leistung



Grafik: Atalan

Kühe, die vor der leichten Kalbung Meloxicam erhielten, gaben in der Laktation mehr Milch.

Das Herden-Management entscheidet

Verschlechtert sich das Tierwohl, wenn die Herden wachsen?

Einige Tierwohl-Indikatoren verschlechtern sich im Schnitt in großen Herden. Grundsätzlich lässt sich aber keine Beziehung zwischen der Herdengröße und dem auf den Betrieben praktizierten Tierwohl ableiten. Das ergab eine groß angelegte Studie der Universität Göttingen. In dieser beurteilte ein erfahrener Klassifizierer das Tierwohl mithilfe des Welfare Quality Assessment-Protokolls (WQP), zweimal in einem Abstand von sechs Monaten auf 80 Milchkuhbetrieben. Die Betriebe wurden dabei in vier Größenklassen C1 (< 100 Kühe), C2 (100 – 299), C3 (300 – 499) und C4 (≥ 500 Kühe) eingeteilt. Die Ergebnisse:

- Keiner der Betriebe erzielte die höchste WQP-Bewertung „exzellent". Die Mehrheit der Betriebe wurde als „gehobenes Niveau" (30 %) oder „akzeptabel" (66 %) klassifiziert.
- Die durchschnittliche Troglänge (Wasserangebot) pro Kuh stieg bei größeren Beständen an (7,5 cm versus 4 bis 6 cm).
- Der prozentuale Anteil an Kühen mit viralem Nasenausfluss nahm mit steigender Größe zu, während die Anzahl an Verdrängungen am Futtertisch mit steigender Bestandsgröße abnahmen.
- Der prozentuale Anteil an mageren Kühen, an verschmutzten Gliedmaßen und die durchschnittliche Abliegezeit stiegen mit der Anzahl der Kühe in der Herde an.
- Weitere Indikatoren aus dem Welfare Quality Assessment Protokoll für Rinder wurden von der Bestandsgröße nicht beeinflusst.

Foto: Ostermann-Palz

Nicht die Bestandsgröße, sondern vielmehr das Management entscheidet darüber, wie es den Kühen geht.

Fazit: Die Bestandsgröße hat nur einen geringen Effekt auf das Tierwohl! Die Herdengröße eignet sich deshalb nicht als Indikator zur Bewertung des Tierwohls. Haltungsbedingungen und Herdenmanagement (der Mensch!) scheinen einen deutlich größeren Einfluss auf das Tierwohl zu haben als die Bestandsgröße. *Quelle: Gieseke et al., 2018*

TRÄNKE SATT ZU JEDER ZEIT
FÜR **FROHWÜCHSIGE** KÄLBER.

40FIT TECHNOLOGY
STARKE KÄLBER
STARKE KÜHE

FÖRSTER TECHNIK®

Das bieten unsere **Tränkeautomaten:**

- Tränke jederzeit verfügbar nach dem Vorbild der Natur
- Bedarfsgerechte Fütterung ab dem ersten Tag
- Immer frische Portionszubereitung
- Alle Kälberdaten schnell im Blick auch über PC, Tablet und Smartphone
- Perfekte Voraussetzungen für gesunde und leistungsstarke Kühe

www.foerster-technik.de